

## Eine Anmerkung zu den Durchschnittswerten

Dem Besucher dieser Webseite wird aufgefallen sein, dass als Referenzwert bei vergleichenden Aussagen meistens der Durchschnittswert der Jahre 1900 – 1999, also der Mittelwert des 20. Jahrhunderts angegeben ist. In der Meteorologie ist es allerdings üblich, als Referenzwert den Mittelwert der Jahre 1961 – 1990 heranzuziehen. Dabei wurde berücksichtigt, dass ein 30jähriger Zeitraum als ausreichend gilt, um ein Klima zu definieren, denn Spitzenwerte in einem einzelnen Jahr vermögen es dann nicht mehr, die Gesamtstatistik nachhaltig zu beeinflussen. Bei kürzeren Zeiträumen wäre dies noch der Fall. Zwar wird auch bei den Artikeln und Statistiken dieser Webseite bisweilen auf Zehnjahreszeiträume Bezug genommen, doch geschieht dies lediglich um Trends und klimatische Veränderungen zu verdeutlichen und nicht als definierende Grundlage für einen Referenzwert. Unstrittig ist somit, als maßgeblichen Vergleichszeitraum eine Mindestdauer von 30 Jahren anzusetzen.

In dieser Webseite wird als Referenzwert aber zumeist der Mittelwert der Jahre 1900 – 1999 zitiert und damit wird von der Verfahrensweise in der meteorologischen Welt abgewichen, den Zeitraum von 1961 – 1990 als Bezugspunkt heranzuziehen.

Der Grund dafür ist nicht in der längeren Dauer des Referenzzeitraums zu suchen, da (wie bereits erwähnt) ein 30jähriger Zeitraum im Grunde völlig ausreichen würde. Die abweichende Vorgehensweise in dieser Webseite basiert auf der Tatsache, dass der in der meteorologischen Welt übliche Bezugszeitraum von 1961 – 1990 nur bis in das Jahr 2020 Gültigkeit haben wird. Anschließend wird ein neuer 30-Jahreszeitraum als Grundlage herangezogen und der Mittelwert der Jahre 1991 – 2020 wird fortan als Referenzwert dienen.

Nach Auffassung des Betreibers dieser Webseite hat dies allerdings den Nachteil, dass die mit dem neuen Wert ermittelten Vergleichsdaten ihre Aussagekraft verlieren. Deutlich wird das beispielsweise bei Vergleichsanalysen der Temperatur. Da die Durchschnittswerte der Temperatur im Zeitraum der Jahre 1991 – 2020 (mit sehr großer Wahrscheinlichkeit) weit über jenen der Jahre 1961 – 1990 liegen dürften, kann sich dies bei der Temperaturanalyse eines Jahres nach 2020 erheblich auswirken, da dann beispielsweise ein solches Jahr nach dem neuen Referenzwert als „normal“ oder sogar „zu kalt“ gelten würde, obgleich es nach dem alten Wert eindeutig als „zu warm“ einzustufen wäre. Da die Temperatursteigerung der letzten Jahrzehnte nicht unerheblich ausgefallen ist, würde sich dies somit ganz wesentlich auf die Klimaanalyse folgender Jahre auswirken.

Der Betreiber dieser Webseite zieht daher primär nicht den nur noch kurzfristig gültigen Referenzwert aus den Jahren 1961 – 1990, sondern den 100jährigen Mittelwert aus dem 20. Jahrhundert als Grundlage heran. Dies wird auch in Zukunft so bleiben und es ermöglicht auch langfristig eine Bewertung des Klimageschehens nach einheitlichen Maßstäben.

Gänzlich abzulehnen ist die Praxis, die bei den Analysen von „Wetteronline“ gebräuchlich ist. Hier wird als Referenzwert immer der Zeitraum der letzten 30 Jahre (derzeit somit der Zeitraum von 1985 – 2014, im letzten Jahr 1984 – 2013, usw.) herangezogen. Wird es beispielsweise tendenziell immer wärmer, „erwärmt“ sich der Vergleichswert quasi automatisch allmählich mit. Dies würde die Analysen aber in unzulässiger Weise verfremden, denn (wie oben bereits ausgeführt) kann gerade in

der heutigen Zeit etwas als „normal“ gelten, was es gemessen an längerfristigen und statischen Vergleichsgrundlagen keineswegs ist.

Der Betreiber dieser Webseite zieht somit – soweit nicht explizit anders dargestellt - als Referenzwert stets den Mittelwert des Zeitraums der Jahre 1900 – 1999 heran.

Markus Seebass  
im Juli 2015